

## Trauerbekundung zum Unfalltod von Radrennfahrer Heinrich Toups

von C. v. Radinger; vorgelegt von Johannes Toups

Der jüngste der vier Radsport treibenden Brüder Toups, Heinrich, verunglückte am 5. Juli 1928 bei einer Trainingsfahrt in Strümp, heute Moerser Straße, an der Einmündung der Straße nach Ilverich im Alter von 19 Jahren tödlich. Er kollidierte mit einer Pferdekarre und war auf der Stelle tot. Mit dabei war sein Bruder Johann.

Heinrich war bei den Westdeutschen Celluloidwerken in Lank beschäftigt. Betriebsleiter war zu der Zeit Carl von Radinger, der in folgendem Schreiben der Familie des Verunglückten sein Mitgefühl bekundet.

Lank, den 7. VII. 1928

An die Familie Toups, Lank

Zu meinem lebhaften Bedauern erfahre ich von dem schweren Unglück, das Sie betroffen hat und

einem jungen Leben ein so unerwartetes Ende bereitet. Ich spreche Ihnen zu dem Verluste mein herzlichstes Beileid aus.

Ich werde den Verstorbenen als einen fleißigen, anstelligten und willigen jungen Mann, der sich sehr gut in seine Arbeit schickte, in bester Erinnerung behalten. Es ist den Eltern ein schlechter Trost, ein hoffnungsvolles, gutes Kind verloren zu haben, aber wenigstens das Andenken bleibt ein ungetrübt und Gottes Ratschlüsse bleiben uns Menschen doch unergründlich. Wenn uns auch das Härteste trifft, wir sollen blind vertrauen, dass es richtig war, und nur wir dies nicht zu erkennen vermögen.

Hochachtungsvoll

C. v. Radinger

